

Diese Seite drucken

Bil

JETZT GIBT 'S WAS ZU SEHEN DAS NEUE ENTERTAIN TV



Augsburger Allgemeine

[Startseite](#) [Lokales \(Mindelheim\)](#) [Der Minister und das schnelle Netz](#)

05. Oktober 2016 15:11 Uhr

INTERNET IM UNTERALLGÄU

Der Minister und das schnelle Netz

Alexander Dobrindt übergibt Förderbescheide in Tussenhausen und Salgen.
Wie er im Unterallgäu empfangen wurde. *Von Anika Zidar*



 Fotos

Der Salgener Bürgermeister Hans Egger (links) hat den Minister ganz zünftig mit Blaskapelle im Rathaus empfangen. Er schenkte dem Gast eine Orgelpfeife der alten Orgel – falls im Ministerium einmal nicht alle nach dessen Pfeife tanzten, wie er sagte.

Foto: Anika Zidar

Große Freude in Tussenhausen und Salgen: Die beiden Gemeinden haben gestern ihre Förderurkunden für schnelleres Internet erhalten. Alexander Dobrindt, der Bundesminister für digitale Infrastruktur, übergab die beiden Bescheide über insgesamt zwei Millionen Euro persönlich.

Gas und Glas: Fast zwei Millionen Euro aus Bundesförderung

Der Markt Tussenhausen erhält rund 870 000 Euro, die Gemeinde Salgen bekommt 1,1 Millionen Euro für schnelles Internet aus dem Bundeshaushalt. Ausgegeben wird das Geld aus dem Fördertopf aber sogar für zwei Infrastrukturprojekte in einem: Gas und Glas heißt das Programm, das Tussenhausen und Salgen den Weg in die Zukunft ebnen soll. In Kooperation mit dem Energieversorger Erdgas Schwaben werden in den kommenden zwei Jahren fast 1000 Haushalte und Firmen an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen und gleichzeitig an die Gasversorgung.

Es ist ein Ort mit Symbolcharakter, an dem die Gemeinde Tussenhausen Alexander Dobrindt empfängt: Im Trauzimmer des Zaisertshofener Pfarrhofs kommt zwischen Sekt und Häppchen eine regelrecht feierliche Atmosphäre auf, als der Minister die Förderurkunde an Bürgermeister Johannes Ruf übergibt. Wo sonst Menschen den Bund fürs Leben schließen, sollen nun Gas und Glas zusammengeführt werden. Der Bürgermeister genießt einen Moment, auf den er und der Markt lange hingearbeitet haben: „Es ist unser größtes Infrastrukturprojekt seit der Wasser- und Abwassererschließung. Wir haben im Gemeinderat zwei Jahre lang an einem Strang gezogen.“

Dobrindt im Unterallgäu: So wurde der Minister empfangen

Dafür, aber auch für die Gemeinde Salgen gibt es vom Bundesminister viel Lob: „Tussenhausen und Salgen sind unter den ersten bundesweit, die am Förderprogramm teilnehmen. Dazu braucht es Leidenschaft, Engagement und Mut.“ Mit der Förderung aus Bundesmitteln soll das Gefälle zwischen Metropolen und dem ländlichen Raum abgebaut werden.

In Salgen erwartet den Minister zwar kein ganz so schmucker Saal wie in Zaisertshofen. Dort wird er aber von 13 Musikern der Blaskapelle und dem Gemeinderat in zünftiger Atmosphäre im Schützensaal empfangen. Noch vor der Urkundenübergabe bittet Bürgermeister Hans Egger den Minister zu einem Begrüßungsumtrunk. Damit überrascht er Dobrindt: „Wird hier erst gefeiert und dann gearbeitet? Normalerweise ist das doch anders herum.“ Und als Geschenk an den Gast aus der Bundespolitik überreicht Egger eine Pfeife der kürzlich ausgewechselten Orgel. „Für den Fall, dass im Ministerium doch einmal nicht alle nach Ihrer Pfeife tanzen.“